Prüfungsfragen Geologie 2004

Allgemeine Geologie, (inoffiziell zusätzlich noch: Geologisch Übungen für Nebenfächler, Petrographie Teil) Prüfer: Buggisch , Beisitzer: Schüffler April 2004

Bemerkungen zu Prüfung und Prüfer

- Ergebnis: 1.7
- Ich habe inoffiziell zusätzlich noch den Petrographieteil ausgemacht, da Gesteine ein wichtiger Bestandteil der allgemeinen Geologievorlesung sind. Die Vorlesungen und Übung überscheinden sich in großen Teilen. Bei den Geologen ist es üblich im Vordiplom Gesteine zu bestimmen. Gesteine zu bestimmen lernt man eben in der Petrographie.
- Hinweise zur Prüfung und Prüfungsatmosphäre: Geht vor der Prüfung zu Herrn Buggisch und macht mit ihm aus was wirklich geprüft wird. Die Geologen sehen das im Vergleich zu den Informatikern richtig locker. So wie Erde rund 4,6 Milliarden Jahre gebraucht hat um in ihrer heutigen Form zu erscheinen, so hat das ebenfalls bei den Geologen viel Zeit und ist unkompliziert. Wenn man den Exkursionsbericht erst ein halbes Jahr nach der Exkursion abgibt ist das auch in Ordnung. Ich bin am Tag vor der Prüfung zu Herrn Buggisch gegangen und habe Ihm gesagt, dass ich es von der Stoffmenge nicht mehr schaffe Historische Geologie II zu lernen. Eigentlich wollte ich die Prüfung verschieben. Sein Kommetar: "Was können Se denn? ... Na gut, dann frage ich morgen halt keine jüngere Erdgeschichte. Da mogeln wir uns schon irgendwie durch." Jeder normale Prüfer lässt einen druchfallen, wenn man ein Kernfach für die Prüfung nicht gelernt hat. Nicht so bei den Geologen. Die schicken einen mit einem 1er heim :) . Die Prüfungsatmosphare hatte etwas von einem Kaffetrinken bei Oma und Opa. Richtig gemütlich.
- Hinweise zu Prüfungsfächern: Ich habe inoffiziell zusätzlich noch Paläontologie und die Fossilien Praktiken zur Historischen Geologie I und II als Prüfungsfächer mit Herrn Buggisch ausgemacht, da es sonst schlicht und einfach unmöglich ist den Paläontologieteil der Historischen Geologie zu verstehen. Wer weiß schon ohne " Pal " was Eurypteriden sind? Lernen muss man die Vorlesung sowieso. Kann man daher auch gleich prüfen lassen. Prinzipiell ist es ja auch Stoff der Historischen Geologie. Den Geologen schein es relativ egal zu sein, was in der Informatik Studienordnung steht. Zitat: "Ich prüfe Sie, was sie wollen. Was sie offiziell angeben, ist Ihr Problem."
- Ablauf der Prüfung: Als erste habe ich Ihm meine CD mit den Bildern von dem Fossilienpraktikum zur Historischen Geologie in die Hand gedrückt. (Anmerkung: An die Fossilien kommt man im Geologischen Institut nur während der Übung ran. In der restlichen Zeit sind sie weggeschlossen. Sonst wären wöhl schon seit Jahren keine mehr da, bei den wunderschönen, teils sehr seltenen Versteinungen... (Huch, wie kommt dieser 300 Mio Jahre alte, 30 cm große Schachtelhalm in meine Tasche???) Versucht notfalls von Herrn Buggisch oder Frau Bernecker meine CD zum Lernen zu bekommen. Da sind alle wichtigen Bilder drauf. Theoretisch sollte meine Bilder auch im Internet zu finden sein Googelt mal nach " Historische Geologie Fossilienpraktikum " scheibt notfalls noch ein "Uni-Erlangen" dazu.) Als zweites habe ich Ihm einen Zettel gegeben, auf den ich notiert hatte, was ich jetzt wirklich wie gut gelernt hatte. Er hat nur das gefragt was an erster Stelle auf dem Zettel stand sonst fast nichts!!!

Fragen

Fragen Vordiplom

- 3 Gesteine bestimmen: Sedimentgestein, Magamtit, Methamorophite Plattentektonik und Vulkanismus.
- Wo tritt basischer, wo tritt saurer Vulkanismus auf? → Erdbeben, Ausbreitung der Erdbebenwellen.

  Den Rest habe ich leider vergessen, da das 5 Semester her ist. Sucht einfach in den Ordnern der FSI Geologie in der Bibliothek der Geologie. Dort gibt es massenhaft Protokolle

Fragen Hauptdiplom

- Entgegen seiner Urspünglichen Planung legte Herr Buggisch mir dann doch drei Fossilien vor und gab mir drei Minuten Zeit mir Zeit sie zu bestimmen: Das erste Stück war ein eingerollter Phacpos (Trillobit) Das zweite Stück waren mehrere Spiriferidenaähnlichen Brachiopoden, die in einer feinkörnigen Matrix eingebettet waren. Bei dem dritten Stück handelte es sich um tabulate Korallen, bei dennen die Tabulae (siehe Paläontologie → Cnidaria → Tabulata) deutlich zu erkennen waren.

- Frage zur Tabulaten Koralle: Handelt es hierbei um eine eine einzige Koralle oder mehrere. Antwort mehrere. Jede Koralle sitzt in seiner eigenen "Wohnröhre".

- Sie Sehen vor sich hier die drei Fossilien liegen. Suchen sie sich eines aus und beschreiben Sie es genauer. Darauf hin habe ich in aller Ruhe den Trillobiten hingemalt und beschriftet. Das hat bestimmt 5 Minuten gedauert. Dabei bin ich noch auf die Funktion der Gesichtsnähte (Sollbruchstellen) bei der Häutung eingegangen und habe den Häutungsprozess beschrieben. Anschließend habe ich noch die verschiedenen Formen der Geischtsnähte aufgezählt. Herr Buggisch meinte irgenwann nur noch, das er sich das nicht einen Geologlen zu Fragen getraut hätte. Sagt Ihnen salvatorische Einbettung bei Trillobiten etwas? (Siehe Bild Fossilienpraktikum). Welcher der beiden Trillobiten ist jünger und kramt dabei weinen weiteren Trillobiten aus einer Schublade. Antwort der neu vorgelegte. Da sein Schwanzschild (Thorax) kürzer ist und er beim Einrollen mit dem Thorax nicht sein Cephalon (Kopf) von unten her schützen kann.

- Jetzt zu den Brachiopoden: In was für eine Erhaltungsform sind die Brachiopoden überleifert? Steinkernerhaltung Aus was für einen Material ist dieses Gestein: Feiner Sand / Siltstein (Grundwissen !!!!) Symmetrie der Brachiopoden? Normalerweise symmetrisch, diese waren aber asymmetrisch. Aus was besteht die Schale von Brachiopoden? (Da war ich dann endgültig mit meinem Latein am Ende. Und das ging auch die letzten fünf Minuten der Prüfung so weiter. Die Fragen waren mir einfach zu abgefahren. Wahrscheinlich wollte er mir keine 1,0 geben, da ich die Historische Geologie II nicht gelernt hatte. Ist auch verständlich.)

- Buggisch hilft weiter: Welche Mineralien kennen Sie, die Gehäuse Aufbauen? Aus was ein Seeigelstachel aufgebaut? (Einksristall). Ist er massiv oder porös? (Porös) Danach wurde es richtig chaotisch. Er wollte darauf hinaus dass Aragonit, aus dem anscheinend Brachiopodenschalen aufgebaut sind zu Calcit umkristallisiert. Das habe ich ihm auch gesagt. Nur dann hat er irgendwas won Hochmagnesiumcalicit und Umkristallisation von Aragonuit zu Calcit gefragt und wollte daraufhinaus, dass daswegen keine Brachiopodenschalen aus dem Paläozoikum mehr erhalten sind oder nur noch extermst selten. Ich habe ihn das ganze einfach erklären lassen. Nach seiner Erklärung war die Prüfung auch schon rum.

- Fazit: Interessantes Nebenfach, noch besserer Prüfer, supergenialer Haustudiumsschein (Im Hochsommer durch die Fränkische Wandern, immmer wieder ab in den Biergarten, "Schäuferla pressen","Hopfenblütentee" schlürfen und nebenbei auch noch eine geologische Gekländekarte zeichnen.)